



HSBA

DIE DUALE BUSINESS SCHOOL
IN HAMBURG

Erasmus+ Policy Statement

**** English version below****

Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik

Erasmus+ Code: D HAMBURG 13

Die HSBA ist DIE Business School der Hamburger Wirtschaft. Unser Auftrag ist es, Unternehmen bei der Qualifizierung ihrer Mitarbeiter und Rekrutierung vielversprechender Talente zu unterstützen. Zugleich bieten wir Studierenden unabhängig von ihrem finanziellen Hintergrund hervorragende Bildungsmöglichkeiten.

Aktuell ist die HSBA akademischer Partner von rund 1.000 Studierenden und über 300 Unternehmen. Den Schwerpunkt unserer Angebote bilden international ausgerichtete duale Bachelor- und berufsbegleitende Masterstudiengänge. Anspruchsvolle Weiterbildung, ein Promotionsprogramm und anwendungsorientierte Forschung ergänzen unser Portfolio. Mit unseren Events erleichtern wir den Austausch von Studierenden, Wissenschaft und Wirtschaft. Dieser Ansatz stärkt die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und damit die Zukunftsfähigkeit Hamburgs im Zeitalter des digitalen Wandels.

Auszug aus der Internationalisierungsstrategie der Hochschule

Mit der Erarbeitung und Implementierung einer Internationalisierungsstrategie stellt die HSBA die einheitliche und systematische Internationalisierung von Forschung, Studium und Lehre sicher.

Auf der Basis ihres Selbstverständnisses formuliert die HSBA im Bereich Internationalisierung folgende über- und ineinandergreifende Ziele auf drei maßgeblichen Ebenen:

- I. Studium und Lehre:
 1. Vorbereitung der Studierenden auf die Anforderungen der globalisierten wirtschaftlichen Realität und Ausbildung zu interkulturell kompetenten Persönlichkeiten, um so eine hohe Beschäftigungsbefähigung zu gewährleisten.
 2. Erhöhung des Anteils an internationalen Degree Seeking-Studierenden sowie Austauschstudierenden zur Bereicherung sowohl der Lehre als auch der Hochschulkultur.
 3. Erhöhung der Teaching Exchanges in Verbindung mit II. sowie einer erhöhten internationalen Lehrererfahrung und internationalen Austausch für Lehrende und Studierende.
- II. Forschung:

Verstärkte Profilierung und Sichtbarkeit der Hochschule und der Professor_innen im internationalen Vergleich.
- III. Verwaltung, Management und Infrastruktur:

Schaffung eines Umfeldes, das eine gelungene Integration internationaler Studierender und Austauschstudierender ermöglicht und die interkulturelle Kompetenz der Hochschulangehörigen im Sinne des lebenslangen Lernens weiter fördert.



HSBA

DIE DUALE BUSINESS SCHOOL
IN HAMBURG

Die Internationalisierung der HSBA ist integraler Bestandteil in der Erfüllung der akademischen, berufsvorbereitenden und persönlichkeitsbildenden Qualifikations- und Kompetenzziele für alle Statusgruppen der Hochschule.

Die Internationalisierungsstrategie der HSBA orientiert sich an folgenden Handlungsfeldern:

1. Internationales Netzwerk und internationale Mobilität
2. Internationalisierung des Studiums und der Lehre
3. Internationalisation @ home
4. Verankerung der Internationalität in der Hochschulstruktur

Diese Handlungsfelder sowie die generelle Hochschulpolitik fußen auf den Grundsätzen der Nichtdiskriminierung, Transparenz und Inklusion von Studierenden, Mitarbeitenden und Lehrenden. Als roter Faden finden sich die Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit nicht nur in unseren Studienprogrammen wieder, sondern beeinflussen die gesamte DNA der Hochschule in allen betreffenden Bereichen.

Internationale Partnerschaften der Hochschule

Die HSBA prüft ihr internationales Partnerschaftsnetzwerk regelmäßig. Dabei wird darauf geachtet, dass die Identifizierung von Zielländern wie im Folgenden beschrieben gewährt wird.

Die Definition von Zielländern erfolgt nach 1) Studiengängen, 2) Städtepartnerschaften der Stadt Hamburg sowie 3) Ausrichtung der ausländischen Hochschule (bevorzugt Hochschulen mit hohem Anwendungsbezug). Dabei orientiert sich die Identifizierung neuer Partner an folgenden Kriterien:

- Forschung und akademische Netzwerke,
- Studierenden- und Dozentenaustausch,
- Partner in der Wirtschaft und
- Partner im ausländischen Bildungssystem zur Gewinnung internationaler Studierender (z.B. deutsche Schulen, Agenturen zur Vermittlung ausländischer Studierender).

Die Partnerschaften müssen den Qualitätskriterien beider Seiten entsprechen und auf einer gleichberechtigten Basis bestehen. Zur erfolgreichen Gestaltung einer Partnerschaft dient ein detaillierter Maßnahmenkatalog.

Die Bedeutung von Erasmus+

Durch die Teilnahme am Erasmus+ Programm, gefördert von der Europäischen Union und organisiert durch die nationale Agentur Deutscher Akademischer Auswärtiger Dienst (DAAD) steht der HSBA, durch die finanzielle Förderung für Mobilitäten und den Wissensaustausch, der vom DAAD ermöglicht wird, ein wichtiges Instrument zur Umsetzung ihrer strategischen Ziele zur Verfügung.

Im Einklang mit der jetzigen Erasmus+ Generation 2021-2027 achtet die HSBA darauf, die folgenden Prioritäten einzuhalten: die Implementierung des digitalen Mobilitäts- und Studierendenmanagements gemäß den Standards der European Student Card Initiative (Digitalisierung), die Förderung umweltfreundlicher und effizienter Praktiken in der Verwaltung der Mobilitäten und die Förderung des „Green Travel“ für Mobilitätsteilnehmende (Nachhaltigkeit), sowie Maßnahmen zur Förderung von Teilhabe und Diversität. Letzteres ist besonders wichtig, da viele Studierende zusätzliche Mittel erhalten, um ihren Auslandsaufenthalt zu realisieren. Die zielführenden Maßnahmen früherer Programmgenerationen sind dabei weiterhin gültig und rele-



HSBA

DIE DUALE BUSINESS SCHOOL
IN HAMBURG

vant: die Bereitstellung einer qualitativ hochwertigen Bildung für alle an der HSBA eingeschriebenen Studierenden; eine Erhöhung der Inbound- und Outbound-Mobilitäten von Lehrenden und Verwaltungsmitarbeitenden um einen Erfahrungsaustausch in den vielfältigen Aspekten des lebenslangen Lernens zu erreichen; die Stärkung des Europäischen Gemeinschaftsgefühls durch stetigen Austausch in einer multikulturellen Gesellschaft. Des Weiteren bemüht sich die HSBA stetig, in Lehre und Forschung die Quantität und Qualität von bilateraler und multilateraler Zusammenarbeit zu erhöhen.

Erasmus+ hat daher einen großen Stellenwert an der HSBA, da durch dieses Programm eine Steigerung der Mobilitätszahlen möglich ist. Dies zählt gleichzeitig auf die Bereiche der internationalen Projekte, Publikationen, interkulturelle Sensibilisierung aller Hochschulangehöriger und die Attraktivität der Hochschule insgesamt ein.



HSBA

DIE DUALE BUSINESS SCHOOL
IN HAMBURG

****Englisch version****

Erasmus+ Policy Statement

Erasmus Declaration on Higher Education Policy Erasmus+ Code: D HAMBURG 13

HSBA is THE business school for Hamburg's economy. Our mission is to support companies in qualifying their employees and recruiting promising talent. At the same time, we offer students excellent educational opportunities regardless of their financial background.

HSBA is currently the academic partner of around 1,000 students and over 300 companies in and around Hamburg. The focus of our offerings is on internationally oriented dual Bachelor's and part-time Master's degree programmes. Demanding continuing education, a doctoral programme and application-oriented research round off our portfolio. With our events, we facilitate the exchange between students, science and business. This approach strengthens the competitiveness of companies and thus the future viability of Hamburg in the age of digital transformation.

Excerpt from HSBA's internationalisation strategy

With the development and implementation of an internationalisation strategy, HSBA ensures the uniform and systematic internationalisation of research, studies and teaching.

Based on its self-image, HSBA formulates the following overlapping and interrelated goals in the area of internationalisation on three relevant levels:

I. Study and teaching:

1. preparing students for the demands of a globalised economic reality and training them to become intercultural competent personalities in order to ensure a high level of employability.
2. increase the proportion of international degree-seeking students and exchange students to enrich both teaching and university culture.
3. increase teaching exchanges in conjunction with II. as well as increased international teaching experiences and international exchanges for faculty and students.

II Research:

Increased profiling and visibility of the university and professors internationally.

III. administration, management and infrastructure:

Creation of an environment that enables the successful integration of international students and exchange students and further promotes the intercultural competence of university staff in the spirit of lifelong learning.

The internationalisation of HSBA is an integral part in the fulfillment of the academic, pre-professional and personality-building qualification and competence goals for all status groups of the university.

HSBA's internationalisation strategy is based on the following fields of action:



HSBA

DIE DUALE BUSINESS SCHOOL
IN HAMBURG

1. international network and international mobility
2. internationalisation of studies and teaching
3. internationalisation @ home
4. anchoring internationality in the university structure

These fields of action as well as the general university policy are based on the principles of non-discrimination, transparency and inclusion of students, staff and teachers. As a common thread, the topics of digitization and sustainability are not only reflected in our study programs, but also influence the entire DNA of the university in all relevant areas.

International partnerships of the institution

HSBA regularly reviews its international partnership network. Care is taken to ensure that the identification of target countries is granted as described below.

The definition of target countries is based on 1) degree programme offerings 2) city partnerships of the city of Hamburg as well as 3) orientation of the foreign university (preferably universities with high application/industry relevance).

The identification of new partners is based on the following criteria:

- Research and academic networks,
- student and faculty exchange,
- partners in the economy and;
- Partners in the foreign education system to attract international students (e.g. German schools, agencies for the placement of foreign students).

The partnerships must meet the quality criteria of both sides and exist on an equal footing. A detailed catalog of measures is used to ensure the success of a partnership.

The importance of Erasmus+

HSBA participates in the ERASMUS+ programme which is funded by the European Union and organised by the national agency German Academic Exchange Service (DAAD). HSBA receives financial support for mobilities and knowledge exchange facilitated by the DAAD, which is an important tool for the realisation of its strategic goals.

In line with the current Erasmus+ Generation 2021-2027, HSBA pays attention to the following priorities: the implementation of digital mobility and student management according to the standards of the European Student Card Initiative (digitalisation), the promotion of environmentally friendly and efficient practices in the management of mobilities and the promotion of "Green Travel" for mobility participants (sustainability), as well as measures to promote participation and diversity. The latter is particularly important as many students receive additional funding to make their stay abroad a reality. The goal-oriented measures of previous programme generations are still valid and relevant: the provision of quality education for all students enrolled at HSBA; an increase in inbound and outbound mobility of faculty and administrators to achieve an exchange of experience in the many aspects of lifelong learning; the strengthening of the European sense of community through constant exchange in a multicultural society. Furthermore, HSBA constantly strives to increase the quantity and quality of bilateral and multilateral cooperation in teaching and research.

Erasmus+ is therefore of great importance at HSBA, as this programme makes it possible to increase mobility figures. At the same time, this pays off in the areas of international projects, publications, intercultural awareness of all university employees and the attractiveness of the university as a whole.